

Birsfelder Anzeiger, 15.09.2006

Mein Steinkreis – das Symbol für eine friedliche Welt

Seit vielen Jahren schmückt ein Kreis aus Steinen meine Wohnung. Von allen meinen Reisen habe ich welche mitgebracht und alle meine Bekannten bringen mir «from all over the world» einen gefundenen Stein, der mein kleines, mineralisches Universum vervollständigt, mit.

Jeder Erdteil und unendlich viele Länder sind darin vertreten. Helle Vulkansteine aus Island neben pechschwarzen aus Stromboli meiner Lieblingsinsel mit der ich einige der verrücktesten und intensivsten Stunden meines Lebens verbinde, ein mexikanischer neben einem türkischen Stein aus dem, schon in der Bibel erwähnten Ephesus.

Von Zeit zu Zeit ordne ich sie anders und fühle mich als würde ich die Erde auseinandernehmen und neu zusammensetzen. Schwer und kühl liegt der eisenhaltige Stein an dessen Ursprungsland ich mich nicht mehr erinnern kann, in meiner einen und warm und porös der vielfarbige Sandstein aus dem Sinai in meiner andern Hand. China neben Florida, Japan neben Kreta, Luxor in trauter Nachbarschaft zu Alaska und Nordvietnam. Johannesburg wohl nicht von ungefähr neben Amsterdam, Kamerun und Galapagos zwischen Marmor aus Irland, einem Kiesel vom Spielplatz Birsfelden und dem Peruanischen in den der bekannte prähistorische Vogel aus Nazca eingeritzt ist. Weitere Aufzählungen sprengen den Rahmen dieser Kolumne.

Egal wie ich meine Steine gruppriere, Herkunft, Form, und Farbe wirken ergänzend nicht trennend. Einzeln sind sie klein unscheinbar doch zusammen bilden sie ein Ganzes, sind vollkommen und ein Abbild unseres wunderschönen Planeten. Vision einer andern, möglichen Welt?

Madeleine Hunziker